

*lasse ich euch, ja, meinen Frieden gebe ich euch.» (Johannes-evangelium 14,27)*

Weihnachten macht deutlich, dass Jesus für uns Menschen getan hat, was wir nicht für uns selbst tun können. Der Mensch kann sich nicht selbst von seiner Schuld befreien. In seiner Grundhaltung befindet er sich in Auflehnung gegen Gott. Er kann Gott den Frieden nicht anbieten. Nur Gott selbst kann Frieden schaffen. Und das hat er getan durch das Sühneopfer seines

Sohnes. Durch ihn allein haben wir Vergebung. Bestimmt dieser Friede Ihr Leben? Möchten Sie ihn erfahren? So legen Sie Ihre Schuld unter dem Kreuz ab und übergeben Sie Ihr Leben Jesus. Er hat zugesagt, dass er dann in Ihr Herz kommen wird. Sie können ihn an diesem Weihnachtsfest kennenlernen. Er wird Ihr Leben berühren, Sie verwandeln und zu einem neuen Menschen machen.

Billy Graham

# Fürchte Dich nicht!

**Nimm und lies**   
Christliche Schriften

## Nimm und lies 22/2022

[www.christliche-schriften.ch](http://www.christliche-schriften.ch)

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten,  
Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



## Glaubensfragen?

### Kostenlos senden wir Ihnen

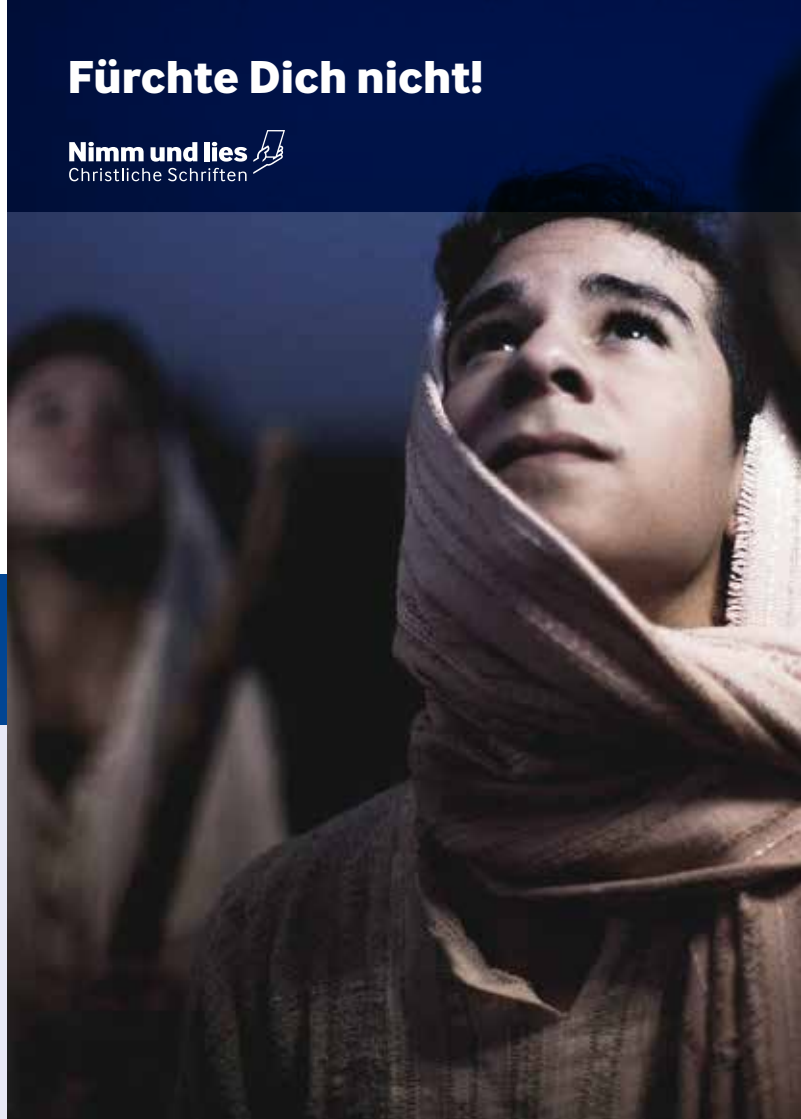
- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bible)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

### Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission  
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG  
[info@christliche-schriften.ch](mailto:info@christliche-schriften.ch)

Druck: Fotorotar AG, Egg  
Foto: Lightstock

**Gott segne Sie!**



# Fürchte Dich nicht!



**«Fürchtet euch nicht!  
Denn ich bringe euch eine  
gute Nachricht, über  
die sich das ganze Volk  
freuen wird. Heute ist in  
der Stadt Davids euer  
Retter geboren worden. Es  
ist der Messias, der Herr.»**

(Matthäusevangelium 11,28)

## **Eine Nacht wie jede andere?**

Stellen Sie sich die erste Weihnacht vor zweitausend Jahren vor. Hell standen die Sterne am Himmel über einer kleinen Gruppe müder Hirten. Sie hatten sich in der steinigen Umgebung des kleinen Dorfes Bethlehem niedergelassen, um die Nacht dort zu verbringen. Es gab keinen Grund anzunehmen, dass sich diese Nacht von anderen Nächten unterscheiden würde. Doch Gott hatte andere Pläne. In dieser Nacht wollte er selbst auf die Erde kommen. Lesen Sie dazu den Bericht des Evangelisten Lukas: *«Und ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sagte zu ihnen: «Fürch-*

*tet euch nicht! Denn ich bringe euch eine gute Nachricht, über die sich das ganze Volk freuen wird. Heute ist in der Stadt Davids euer Retter geboren worden. Es ist der Messias, der Herr.»* (Lukasevangelium 2,9-11)

## **Eine grosse Zusage**

Können Sie sich vorstellen, wie erschrocken die Hirten über den Besuch des Engels waren? Die ersten Worte des Engels aber lauteten: *«Fürchtet euch nicht.»* Dieses *«Fürchte dich nicht!»* sagt Jesus auch heute zu uns: *«Fürchtet euch nicht, denn ich bin bei euch!»* Auf diese Zusage dürfen wir uns verlassen. Darum können wir der Angst und den Problemen, denen wir täglich gegenüberstehen, mutig begegnen. Jesus verspricht: *«In der Welt*

*habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.»* (Johannesevangelium 16,33) Er lädt Sie und mich ein, unsere Sorgen und Lasten zu ihm zu bringen. Er fordert uns auf: *«Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben.»* (Matthäusevangelium 11,28)

## **Ein einmaliges Geschenk**

Unsere Angst hat viele Gesichter: Schuld, Verzweiflung, Schwachheit, Einsamkeit. Doch Jesus hat zugesagt: *«Ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Weltzeit.»* (Matthäusevangelium 28,20) Gott hat uns für die Gemeinschaft mit ihm erschaffen. Wenn wir Jesus in unser Leben aufnehmen, treten wir in eine Beziehung zu ihm. Dann sind wir nicht

allein. Er will uns auch die Angst vor dem Tod nehmen. Jesus nahm dem Tod den Schrecken. Er nahm unsere Schuld auf sich, als er für uns am Kreuz starb. Weihnachten war nur der Anfang. Hinter der Krippe stand bereits das Kreuz. Doch der Tod von Jesus war nicht sein Ende: Er ist auferstanden und lebt noch heute! Jesus Christus ist gekommen, um uns mit Gott zu versöhnen.

## **Frieden mit Gott!**

Darum brauchen wir nicht länger vor Furcht gelähmt zu sein. Wir können mit unserer ganzen Schuld zu Jesus kommen und sie vor ihm aufrichtig bekennen. So können wir befreit Weihnachtslieder singen, denn sein Friede ist nun in unser Herz gekommen. Jesus verspricht: *«Frieden hinter-*